

LILU Luzern



Am 17. Januar 2026 war Kollektiv26 am LiLu Luzern Light Festival unterwegs. Nicht mit dem Ziel, alles mitzunehmen, sondern bewusst selektiv. Hinsehen statt abhaken.

Das LiLu macht aus Luzern für kurze Zeit etwas anderes. Bekanntes kippt, Dunkelheit übernimmt, Licht setzt Akzente. Die Stadt wird Bühne – aber nur auf Zeit.

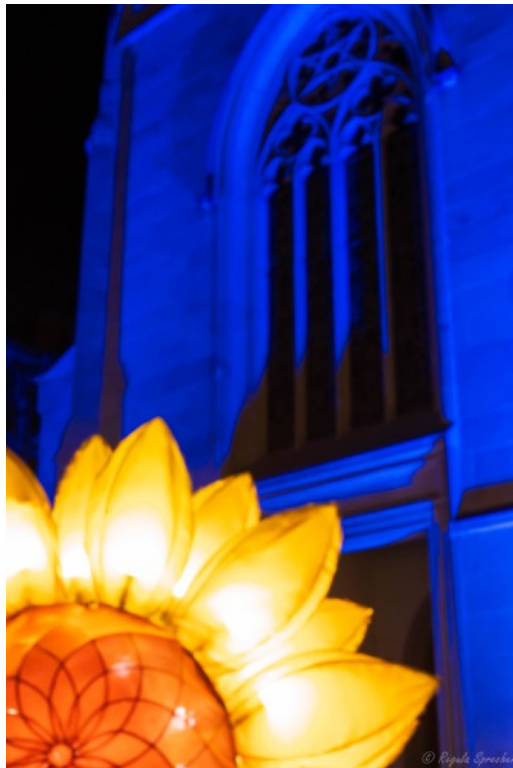
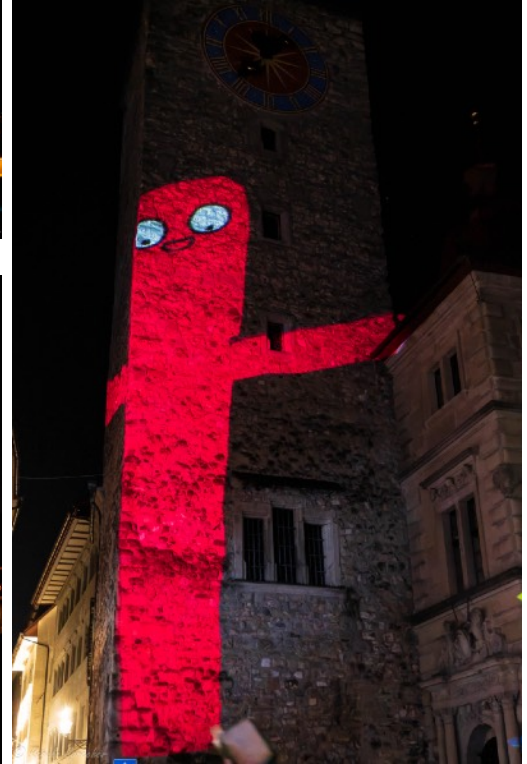
Fotografisch heisst das: reduzieren. Nicht sammeln, sondern entscheiden. Es geht nicht um Effekte, sondern um Wirkung. Um Momente, in denen Licht Räume verändert, Architektur neu liest und Stimmungen erzeugt, die nach Sekunden wieder weg sind. Genau darin liegt der Reiz – und die Herausforderung.

Das Festival zwingt zur Entschleunigung. Beobachten, warten, reagieren. Licht ist hier nicht stabil, sondern in Bewegung. Es verschiebt Proportionen, verändert Oberflächen und beeinflusst, wie Nähe und Distanz wahrgenommen werden. Die Kamera übersetzt – sie erklärt nicht.

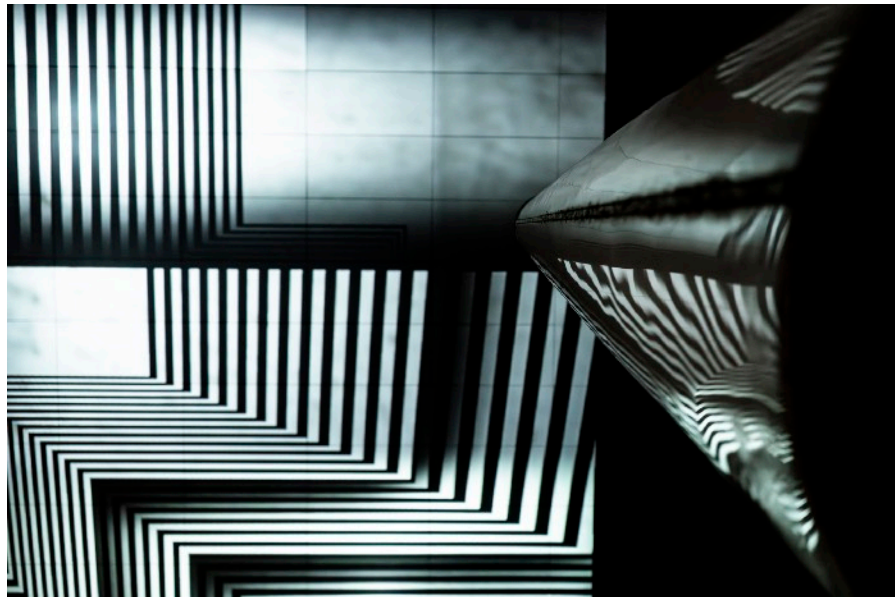
Kollektiv26 versteht Fotografie in solchen Situationen als Haltung. Nicht alles zeigen, sondern das Wesentliche stehen lassen. Die Bilder sind keine Event-Dokumentation, sondern Verdichtungen eines Abends, an dem Stadt, Licht und Menschen kurz aus dem Alltag gefallen sind.

Das LiLu geht vorbei. Was bleibt, ist ein Zustand zwischen Realität und Inszenierung – und Bilder, die ihn festhalten, ohne ihn zu zerreden.

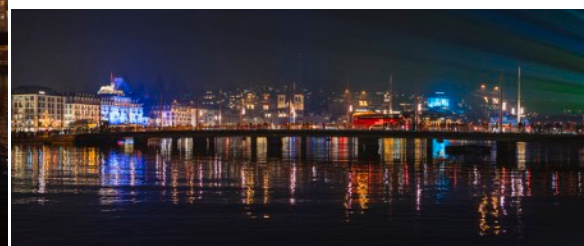
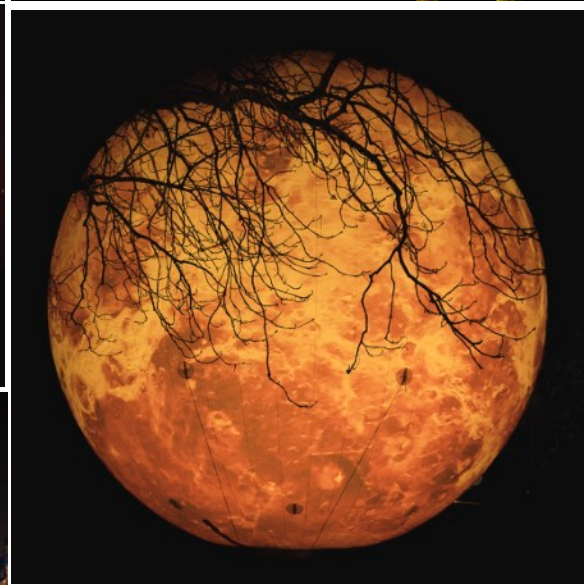
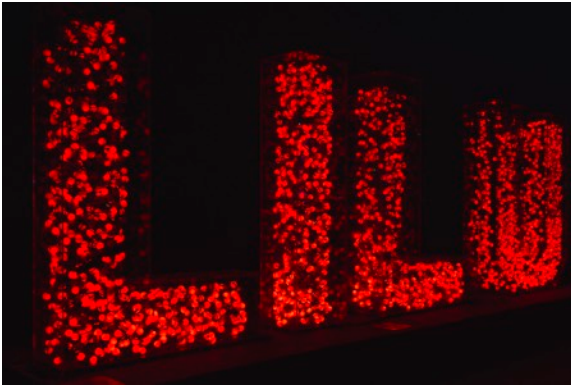
Fotos von Regula Sprecher



Fotos von Oliver Fischer



Fotos von Beat Bachmann



Fotos von Geri Kalbermatten

